

GEMMA

Förderung von Politken durch Forschung in Gender und Migration

GEMMA zielt auf die Stärkung des Dialogs zwischen den verschiedenen AkteurInnen im Bereich Gender und Migration mittels Aufbereitung vorhandener wissenschaftlicher Ergebnisse und politikrelevanten Empfehlungen.

www.gemmaproject.eu

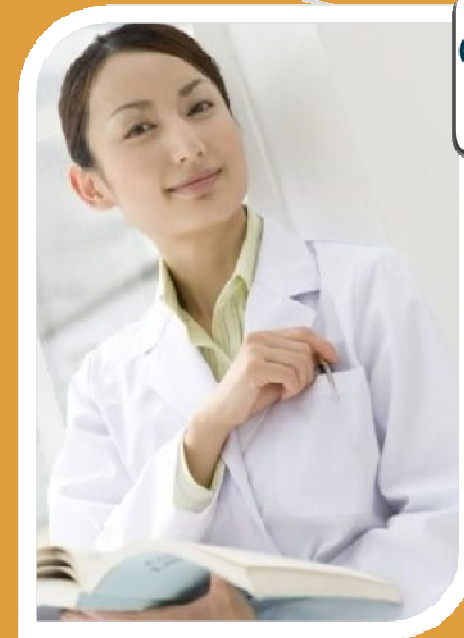


Ziel des ExpertInnen- Workshops

Politische EntscheidungsträgerInnen und ForscherInnen diskutieren die von GEMMA durchgeführte Zusammenstellung von Forschungsergebnissen ("policy briefs"), erarbeiten Empfehlungen für die Politikgestaltung aus und suchen nach Möglichkeiten der Stärkung des Dialogs. In allen fünf GEMMA Partner-Ländern (Frankreich, Italien, Österreich, Ungarn und Vereinigtes Königreich) wird ein ebensolcher Workshop abgehalten.



Veranstaltung : Zentrum für Soziale
Innovation / ZSI
Kontakt: Brigitte Mandak
e-mail: mandak@zsi.at
Tel.: 01 4950 442-41



WORKSHOP

Gender und Migration

Stärkung des Dialogs zwischen
Forschung und Politik

6. November 2009

Österreichisches Museum für Volkskunde
Gartenpalais Schönborn
Saal im 1. Obergeschoß

Laudongasse 15-19
1080 Wien



GEMMA wird aus den Mitteln des
7. Rahmenprogramms der Europäischen Kommission,
Unit 12 SSH gefördert



PROGRAMM

09:00 Registrierung und Kaffee

09:30 Begrüßung

Josef Hochgerner, Wissenschaftlicher Leiter,
Zentrum für Soziale Innovation / ZSI

09:40 Vorstellung des EU-Projektes GEMMA:

Ziele und Ergebnisse

Maria Schwarz-Wölzl, ZSI

10:00 Forschung & Politik zu Gender und
Migration: Gegenseitigkeit? Wissensressource?
Legitimationsbeschaffung?

Helen Schwenken / Universität Kassel

10:25 Transfer, Vernetzung und
Institutionalisierung - Ergebnisse des GEMMA
Workshops mit NGOs

Barbara Liegl, Ludwig Boltzmann Institut für
Menschenrechte / BIM

Zum Workshops

Der Workshop ist interaktiv gestaltet. Sie können sich in einem "Fishbowl" und in Arbeitsgruppen mit politischen EntscheidungsträgerInnen und ForscherInnen zum Thema Gender und Migration in kleinen Gruppen (max. 10 Personen) austauschen, kritisch auseinandersetzen und Empfehlungen ausarbeiten.

Leitenden Fragen sind:

- Wie relevant sind vorhanden Forschungsergebnisse, die im Rahmen von EU-Forschungsprojekten generiert wurden für den österreichischen Kontext?
- Wie haben Sie bisher die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Politik erlebt?
- Wie kann die Zusammenarbeit in Zukunft gestaltet sein?

10:40 Ergebnisse des Forschungsprojektes „VEIL - Values Equality & Differences in Liberal Democracies“

Leila Hadj-Abdou, Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft

11:00 Pause

11:30 Ergebnisse des Forschungsprojektes “Civic Stratification, Gender and Family Migration Policies”

Albert Kraler, International Centre for Migration Policy Development

11:45 Ergebnisse des Forschungsprojektes “Undocumented Worker Transitions”

Bettina Haidinger, Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt

12:00 Ergebnisse des Forschungsprojektes “Zwangsverheiratung und arrangierte Ehen in Österreich”

Melanie Goisaufer, Universität Wien

12:15 Fishbowl Diskussion

12:45 Mittagessen

14:00 Arbeiten in zwei Kleingruppen

- Gruppe 1 - Tischmoderation: Maria Schwarz-Wölzl, ZSI
Migrationspolitik, Familienzusammenführung, Flüchtlings- und Asylpolitik, Aktivitäten von NGOs, Integration, Staatsangehörigkeit, Diskriminierung
- Gruppe 2 - Tischmoderation: Kerstin Witt-Löw, Institut Sofia
Arbeit, Beschäftigung, Bildung, Training, Qualifizierung, Anerkennung von akademischen Abschlüssen, informeller Beschäftigungssektor, Hausarbeit, Pflegesektor.

15:15 Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum

Moderation: Kerstin Witt-Löw, Institut Sofia

16:00 Chill out